

Häusliche Gewalt auf Rekordniveau

Zahnärzte sind oft erste Anlaufstelle.



BERLIN – Die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt in Deutschland hat laut den aktuellen Bundeslagebildern von BMI, BMBFSFJ und BKA einen neuen Höchststand erreicht. Nur ein Bruchteil der tatsächlich erlebten Gewalt wird allerdings angezeigt.

Vor diesem Hintergrund kommt Zahnärzten eine entscheidende Rolle beim frühzeitigen Erkennen häuslicher Gewalt zu, denn Verletzungen im Bereich von Mund, Kiefer und Gesicht gehören zu den häufigsten Gewaltfolgen. Rund 60 Prozent der Verletzungen befinden sich im Gesicht, Mund- und Kieferbereich.

Zahnarztpraxen sind oft die erste Anlaufstelle, für diese Verletzungen (Hämatome, Zahn- und Kieferfrakturen), welche von den Betroffenen häufig als Unfall deklariert werden, deren Vorgeschichte und die Befunde aber nicht zusammenpassen.

„Manchmal bleiben Zahnarztpraxen auch die Einzigen, die die Betroffenen konsultieren“, so BZÄK-Vizepräsident Dr. Ralf Hausweiler. „Unsere Praxen sind seit Jahren dafür sensibilisiert und verfügen über Strukturen, die bei der rechtssicheren Dokumentation und Weiterleitung von Verdachtsfällen unterstützen und Betroffene anonym über weiterführende Hilfsangebote informieren können. Unser forensischer Befundbogen kann wichtig für die

Strafverfolgung sein. Da

Opfer sich oft erst

spät trauen, Hilfe

zu holen oder An-

zeige zu erstatten, ist eine

standardisierte, gerichtsver-

wertbare Dokumentation von

Gewalterfahrung so wichtig.“

„[...] Da Opfer sich oft erst spät trauen, Hilfe zu holen oder Anzeige zu erstatten, ist eine standardisierte, gerichtsverwertbare Dokumentation von Gewalterfahrung so wichtig.“

Die Bundeszahnärztekammer informiert Praxen über den Umgang mit Opfern häuslicher Gewalt. Unter anderem auf ihrer Website finden Praxen neben Hinweisen zum Gespräch mit Betroffenen auch juristische Einordnungen sowie Materialien zur Dokumentation, darunter einen Dokumentationsbogen und ein Ablaufdiagramm.

Angesichts steigender Fallzahlen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend. Zahnärzte sind ein zentraler Teil des Hilfsnetzwerks gegen häusliche Gewalt. **DT**

Quelle: BZÄK

Mundgesundheit wird globale Priorität

UN-Erklärung stärkt Rolle in der NCD-Bekämpfung.

GENÈVE – Die formelle Annahme der politischen Erklärung des vierten UN-Hochrangtreffens zu nichtübertragbaren Krankheiten (NCDs) und zur Förderung psychischer Gesundheit (HLM4) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen markiert einen historischen Durchbruch für die globale Gesundheitsagenda. Erstmals wird dabei Oralgesundheit explizit als integraler Bestandteil der allgemeinen Gesundheit sowohl in der Präambel als auch in den operativen Passagen der Erklärung anerkannt.

Die Erklärung würdigt die weltweite Belastung durch orale Erkrankungen, deren gemeinsame Risikofaktoren mit anderen NCDs sowie die Notwendigkeit, den Zugang zu essenzieller zahnmedizinischer Versorgung im Rahmen der universellen Gesundheitsversorgung auszubauen. Sie bekräftigt Oralgesundheit als Schlüsselkomponente für Wohlbefinden, Prävention und gerechte Gesundheitsversorgung. Gleichzeitig eröffnet sie neue Möglichkeiten, orale Erkrankungen parallel zu anderen NCDs anzugehen, gemeinsame Risikofaktoren zu reduzieren und widerstandsfähige Gesundheitssysteme zu stärken.

Dieser Meilenstein ist das Ergebnis von über einem Jahrzehnt Interessenvertretung durch Akteure der Mundgesundheit. „Dieser Beschluss markiert einen Wendepunkt für die globale Mundgesundheit“, sagte Prof. Dr. Nikolai Sharkov, Präsident der FDI. „Trotz Verzögerungen und politischer Widerstände hat die internationale Gemeinschaft Mundkrankheiten nun offiziell als festen Bestandteil der NCD-Agenda anerkannt. Damit wird unterstrichen, dass Mundgesundheit eine grundlegende Voraussetzung für Gesundheit insgesamt, für Chancengerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung ist – und daher konsequent in nationale NCD-Strategien und Gesundheitssysteme integriert werden muss.“

Ein zentrales Element der Erklärung ist die Einführung globaler Fast-Track-Ziele bis 2030, darunter:

- 150 Millionen weniger Tabakkonsumenten
- 150 Millionen mehr Menschen mit kontrolliertem Bluthochdruck
- 150 Millionen mehr Menschen mit Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung

Zudem enthält die Erklärung verbindliche Maßnahmen zur Regulierung von E-Zigaretten und neuartigen Tabakprodukten, zur Einschränkung der Vermarktung ungesunder Lebensmittel an Kinder, zur Einführung von Nährwertkennzeichnungen auf Verpackungen und zur Eliminierung industriell hergestellter Transfette.



Trotz des historischen Fortschritts wurden in bestimmten Bereichen – etwa Prävention, Gesundheitssteuern und die Rolle der Zivilgesellschaft – Abstriche gemacht, die auf den fortbestehenden Einfluss kommerzieller Interessen zurückzuführen sind. Dies unterstreicht die Notwendigkeit kontinuierlicher zivilgesellschaftlicher Mechanismen zur Kontrolle und Rechenschaftspflicht.

„Damit wird unterstrichen, dass Mundgesundheit eine grundlegende Voraussetzung für Gesundheit insgesamt, für Chancengerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung ist [...].“

Die Annahme der Erklärung stellt sowohl einen Meilenstein als auch einen Ausgangspunkt für die globale Gesundheitsgemeinschaft dar: Sie bietet ein kraftvolles Instrument, um Regierungen zur Verantwortung zu ziehen, den Zugang zu Mundgesundheitsversorgung zu verbessern und Oralgesundheit als festen Bestandteil globaler Strategien zu NCDs und psychischer Gesundheit zu verankern. Die Dynamik soll genutzt werden, um auf globaler, regionaler und nationaler Ebene die Mundgesundheit weiter zu stärken – insbesondere im Vorfeld des UN-Hochrangtreffens 2027 zur universellen Gesundheitsversorgung. **DT**

Quelle: FDI

ANZEIGE

interprox® MAKES IT EASY

Das neue interprox®-Heidelberg-Set: eine neue Generation von Interdentalbürsten, die auf dem Passage Hole Diameter (PHD) basieren und neue Maßstäbe in Präzision und Benutzerfreundlichkeit setzen.



MEHR INFOS?



Jetzt scannen!
www.interproxdentaid.de



Die Komplettlösung – in Größe und Form immer die passende Bürste

✓ Systematische PHD Klassifizierung

- Großes Spektrum von 0,7 bis 2,9 in kontinuierlichem Anstieg
- Passgenaue Bürstengrößen und -formen für alle Patientengruppen
- Besserer Reinigungseffekt, schonend zu Zahnfleisch
- Einfache und präzise Auswahl der optimalen Bürste

✓ Wissenschaftlich fundiert

